

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 36 (1960-1961)  
**Heft:** 11

**Rubrik:** Onkel Ferdinand und die Pädagogik

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

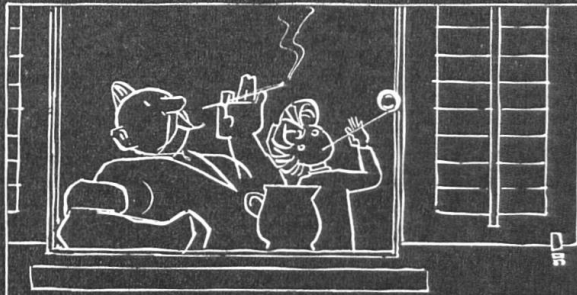
**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

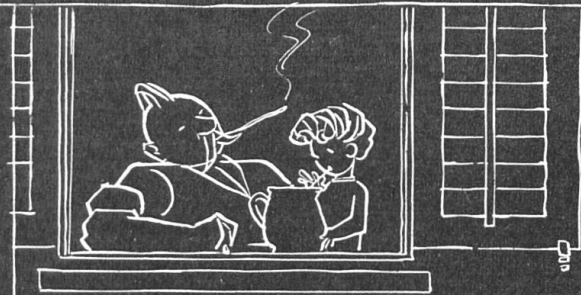
# ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 232 Kleine Volksphilosophie der Vergänglichkeit

Von René Gils



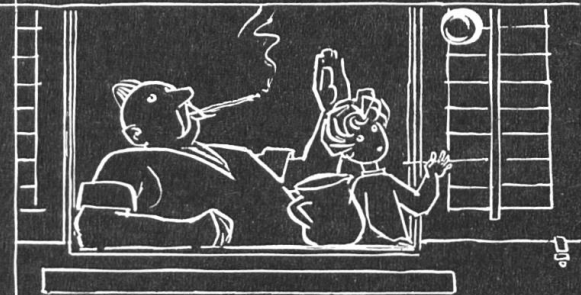
Wunderbar, wies glänzed. – D Seiffeblase, hani emal gläse, sind so quasi fascht wienes Symbol vo de menschliche Existänz –



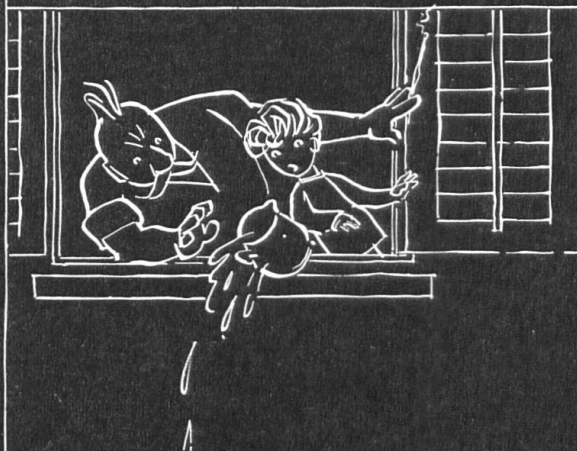
Chum isch eini da, chum wird sie grösser und grösser, so verjagts e sie scho, scho is sie hiie, aber ebe: «Alles ist eitel» –



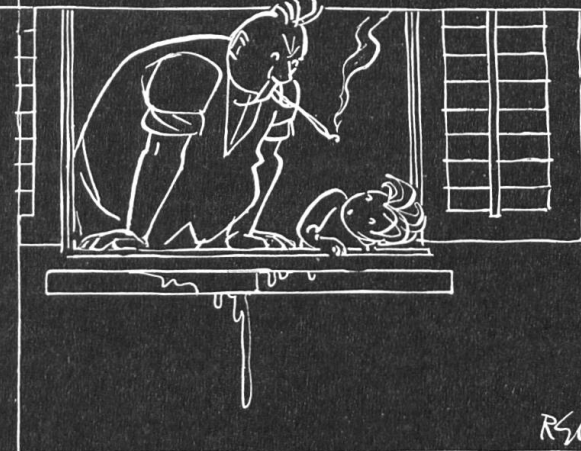
Alls isch vergänglich, aber d Lüüt sind halt eso, chläbed a Gält und Guet, am irdische Plunder, uufrege tüend si sich, wäge nüt und wieder nüt –



Eine wo tänke cha, schtaht über dertige Sache, er luegts philosophisch a, s ganz Läbe, dä wird nüd verruckt, wänn er emal Päch hät – häsch ghört –



-----  
-----  
-----



R. Gils

Zum Verrucktwärde isch das – s Häfeli häsch abegschlage, kabutt isch es, das schö Häfeli – das isch dänn scho zum Verrucktwärde mit Dir –